

# Basler baden fremd

In Basel mangelt es an Hallenbädern: Viele aus der Stadt weichen fürs Schwimmen ins Baselbiet aus.

Neomi Agosti

In Basel-Stadt fehlen öffentlich zugängliche Hallenbäder – so sehen es zumindest schwimmbegeisterte Baslerinnen und Basler. Mit der Lancierung der Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! – Jetzt!» machte das Komitee seinen Standpunkt klar: In Basel muss ein Hallenbad mit einem olympischen Becken her.

Das Manko an gedeckten Wasserflächen hat auch die Basler Regierung erkannt. An der Medienkonferenz zum Bau eines neuen, 100 Millionen Franken teuren Hallenbads im heutigen Musical Theater vor Monatsfrist wurde darauf explizit hingewiesen. So verfügt Basel bloss über zwei grosse, öffentlich zugängliche Becken mit einer Wasserfläche von insgesamt 650 Quadratmetern. Das ist weniger als in den wesentlich kleineren Städten Winterthur oder Luzern. Zürich hat etwas mehr als doppelt so viele Einwohner wie Basel, aber eine gedeckte Wasserfläche von rund 4200 Quadratmetern – mehr als sechsmal so viel wie Basel.

Während für Vereine und Schulen die Möglichkeiten zum winterlichen Bahnschwimmen in der Region etwas umfangreicher ausfallen, ist das Angebot für die breite Öffentlichkeit mager. Eben erst wurde bekannt, dass sich die Situation auch für Vereine bald verschlechtern wird. Die Sanierung des – für die breite Öffentlichkeit nicht zugänglichen – Hallenbads St. Jakob im Jahr 2025 wird dazu führen, dass die Betroffenen keinen Trainingsort mehr haben, diese Zeitung berichtete.

Doch wie stark werden die bestehenden Hallenbäder genutzt? In den Wintermonaten steht in der ganzen Region Basel mit ihren über 500 000 Einwohnenden als 50-Meter-Becken nur die geheizte Traghalle über dem Freibad Eglisee zur Verfügung. Diese jedoch bloss mit reduzierten Öffnungszeiten für die Bevölkerung.

## Die Sehnsucht nach einem 50-Meter-Hallenbad

Der ehemalige Basler SP-Präsident und langjährige Grossrat Martin Lüchinger ist begeisterter Schwimmer. Er geht in den Wintermonaten mehrmals wöchentlich ins Eglisee. Für ihn ist es unerklärlich, weshalb die Region Basel über kein Hallenbad mit 50-Meter-Becken verfügt. Er sagt: Es gebe in Basel sehr viele Schwimmer, die ausserhalb des Vereinswesens ihre Runden drehen möchten. «Ich meine, der Kanton muss auch der breiten Bevölkerung genügend Wasserflächen in einem 50-Meter-Becken bereitstellen können.»

Leider würden wohl noch einige Jahre ins Land ziehen, bis der Kanton tatsächlich ein neues 50-Meter-Hallenbad gebaut habe. Gemäss seinen Informationen wurden Badmeister aus dem Rialto, das sich derzeit im Umbau befindet, in



Hallenbäder sind in Basel rar. Mit dem Wegfall des Hallenbads St. Jakob wird es noch enger in den Becken. Bild: Matt Henry Gunther

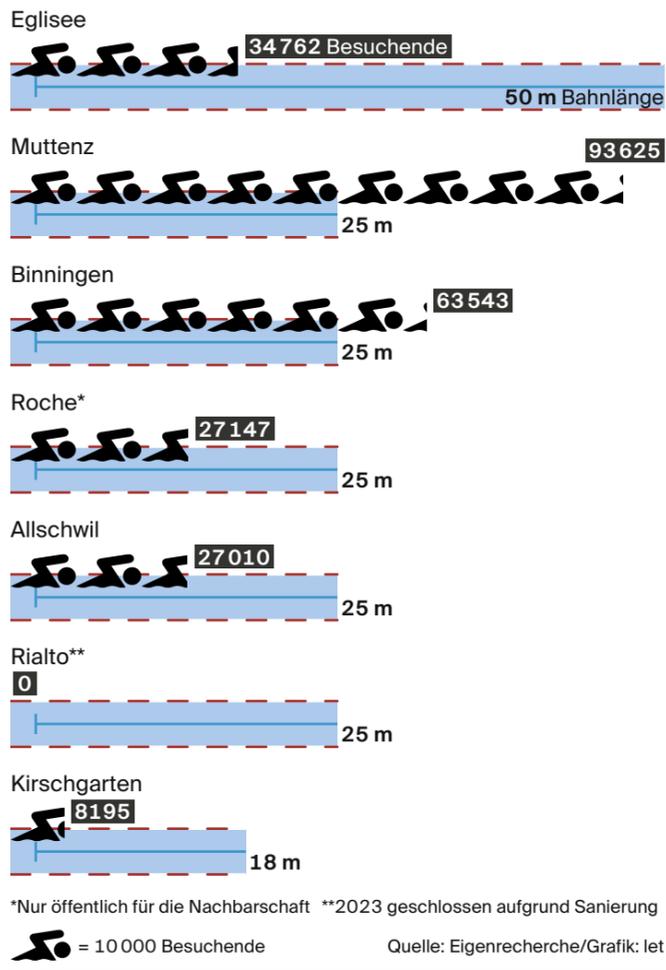
die Halle im Eglisee gezügelt. Dadurch wurde ermöglicht, dass dort mehr Bahnen für Schwimmer ausserhalb der Vereine und Schulen frei gemacht werden konnten.

## Ein Drittel der Schwimmer in Binningen ist aus Basel.

Ausserdem sagt Lüchinger aufgrund von Gesprächen vor Ort, dass der alte «schlechte» Zustand von vor der Rialto-Sanierung mit dessen Wiedereröffnung wiederhergestellt werden soll. Unter der Woche wäre zum Beispiel das Bad von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr öffentlich nicht zugänglich. Das kann der ehemalige SP-Politiker nicht verstehen: «Der Kanton könnte das aktuelle Angebot im Eglisee mit vertretbarem Aufwand beibehalten.» Eine schriftliche Anfrage ist im Grossen Rat eingereicht worden. Das Erziehungsdepartement (ED) äussert sich nicht zu laufenden Geschäften.

Der Wunsch nach einem 50-Meter-Becken und generell zusätzlichen gedeckten Wasserflächen ist nachgewiesen: Gemäss einer Umfrage des Sport-

## Besucherzahlen Hallenbäder Region Basel 2023



## Standorte Hallenbäder Region Basel



Roche-Sprecher 27 147 Personen das Bad.

Auf Grossbasler Seite befindet sich das **Rialto**. Es ist das besucherstärkste Basler Hallenbad, allerdings wird es seit Anfang 2023 erneuert. Im kommenden Herbst soll es wieder eröffnet werden. Im Jahr 2019, dem vorerst letzten Jahr mit ganzjähriger Öffnung, verzeichnete das Rialto insgesamt 98 928 Eintritte.

## In Binningen schwimmen besonders viele Basler

Wegen der Sanierung des Hallenbads Rialto weichen viele Basler Schwimmerinnen und Schwimmer aufs Umland aus: 63 543 Personen besuchten 2023 das Hallenbad **Binningen**. 2015 erhob die Hallenbadleitung die Postleitzahl der Besucherinnen und Besucher. Das Resultat: Ein Drittel der Besuchenden stammt aus Binningen, aber gleich viele Besuchende sind in der Stadt wohnhaft. Obwohl die Erhebung einige Jahre alt ist, wird sich daran grundlegend nichts verändert haben. Es könnte sogar sein, dass sich 2023 noch mehr Baslerinnen und Basler als zuvor auf das Angebot in Binningen verlassen haben.

Das Hallenbad **Binningen** wird sogar häufiger besucht als das Eglisee (34 762 Besuchende), obwohl es nicht über ein 50-Meter-Becken verfügt. Dies könnte aber auf die Lage zurückzuführen sein, denn für viele Grossbaslerinnen und -basler ist Binningen die bessere Option als das Eglisee. Das Hallenbad **Allschwil** verzeichnete vergangenes Jahr 27 010 Besucherinnen und Besucher. Die Hallenbäder Allschwil und Binningen sind beides Schulbäder. Für die Grafiken wurden bei sämtlichen Bädern die Besucherzahlen für Schulklassen subtrahiert.

## Die Lage könnte sich noch weiter zuspitzen

Das Hallenbad **Muttentz** ist mit 93 625 zahlenden Schwimmerinnen und Schwimmern das meistbesuchte Hallenbad. Anders verhält sich die Lage in **Birsfelden**. Dort gab es lediglich 450 Besuchende im vergangenen Jahr. Der Grund dafür: Das Bad ist nur während viereinhalb Stunden pro Woche öffentlich zugänglich.

Die neun Schulbäder in Basel-Stadt sind mit Ausnahme des Standorts **Kirschgarten** (8195 Besuchende) nicht öffentlich zugänglich. ED-Sprecher Gaudenz Wacker sagt, die Schwimmbäder würden teilweise von Vereinen genutzt, so auch das Becken im St. Jakob.

Mit dem Wegfall des Hallenbads St. Jakob könnte sich im kommenden Jahr die Lage noch weiter zuspitzen. Wie sich die Basler Stimmbevölkerung entscheiden wird, steht noch in den Sternen. Zuerst wird über das Bestehen des Musical Theaters abgestimmt: damit sich schwimmende Kulturliebtinnen und -liebhaber nicht für das eine oder das andere entscheiden müssen.

amts aus dem Jahr 2022 fällt Schwimmen unter die vier beliebtesten Sportarten in Basel. Demnach schwimmen 27 Prozent der Befragten regelmässig. Beliebter ist nur Wandern, Jogging und Fitnesstraining. Derselben Umfrage ist zu entnehmen, dass sich befragte Jugendliche neben Naturbädern, Skateparks und Fussballplätzen ein grosses Hallenbad mit Sprungturm und Rutschen wünschen. Passend dazu finden laut Umfrage 48 Prozent aller Befragten, dass ein Hallenbad in Basel fehle.

## Roche lässt Nachbarschaft bei sich schwimmen

Wer eine Alternative zur 50-Meter-Halle im Eglisee sucht, wird in der Region Basel nicht fündig. Die nächsten olympischen Be-

cken befinden sich im Kanton Solothurn in Zuchwil sowie in der Tragflughalle in Suhr-Buchsgränichen. Beide sind mehr als 50 Kilometer von Basel entfernt. Auch im Nachbarland Deutschland sind die Möglichkeiten begrenzt, denn das nächste Hallenbad mit 50-Meter-Bahnen befindet sich in Freiburg.

Hallenbäder mit 25-Meter- oder 18-Meter-Becken in Stadtnähe lassen sich schon eher finden. So befindet auf Kleinbasler Seite neben der Tragflughalle Eglisee auch das **Roche** Hallenbad im Personalhaus Bau 67. Dabei handelt es sich um ein semiöffentliches Bad. Denn neben den Roche-Angestellten dürfen die Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Wettsteinquartier das Bad mitnutzen. 2023 besuchten laut